

Stellungnahme des SMS vom 8. April 2009

## **Kassensturz: Erfrischungsgetränke im Säuretest**

**Der «Kassensturz» testete den Säuregehalt von Erfrischungsgetränken und präsentierte in der Sendung vom 7. April 2009 die entsprechenden Resultate. Dabei werden Energydrinks als die grössten „Zahnschmelzfresser“ angeprangert. Der Verband Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten (SMS) betont, dass Dental-Erosion aufgrund von Säureeinwirkung nicht nur ein getränkesspezifisches Problem darstellt. In der Natur und der Ernährung kommen sehr viele verschiedene Säuren vor. Massgebend für die Gesunderhaltung der Zähne ist nach wie vor eine gute Mundhygiene. Die Schweizer Mineralwasser- und Soft-Drink-Produzenten stellen als Anbieter hochwertiger und sicherer Getränke fest, dass es an sich keine „guten“ oder „schlechten“ Lebensmittel und Getränke gibt, sondern nur eine gute oder schlechte Ernährungsweise bzw. einen mehr oder weniger gesunden Lebensstil insgesamt.**

In der Natur kommen sehr viele verschiedene Säuren vor, so beispielsweise im Obst, in Früchten, Rhabarber, Spinat, Essig aber auch der Milch (Milchsäure). Allein der Apfel enthält Ascorbinsäure, Bernsteinsäure, Essigsäure, Glutaminsäure, Weinsäure und Zitronensäure. Die Säure in Lebensmitteln vermittelt denn auch Frische und Spritzigkeit.

Entscheidend in der Diskussion um die Wirkung der Säure auf die Zähne ist die Frage der Pufferung. Es geht hierbei um die Neutralisation der Säure. Je schneller dies geschieht, desto besser. Weil nun Getränke nicht alle die gleiche Säure beinhalten, gibt es auch Getränke, deren Säure schneller neutralisiert ist als andere. Hier nimmt der Speichel eine wichtige Funktion ein. Als gutes Beispiel lässt sich die Phosphorsäure in Coca-Cola anführen, welche viel schneller neutralisiert wird, als die Säure in einem natürlichen Apfelmilch oder Orangensaft.

Zudem gilt es zu unterstreichen, dass Getränke im Allgemeinen den Mundraum rascher passieren als feste Lebensmittel, welche sich als Resten in den Zähnen verfangen können. Somit ist auch klar, dass Dental-Erosion aufgrund von Säure nicht ein getränkesspezifisches Problem darstellt. Unbestritten ist, dass für die Gesunderhaltung der Zähne nach wie vor eine gute Mundhygiene mit regelmässigem Zähneputzen (wichtig: nicht unmittelbar nach säurehaltigen Mahlzeiten) massgebend ist. Können die Zähne nicht geputzt werden, soll mit einem (Mund-)Wasser gespült oder mit einem Zahnkaugummi neutralisiert werden.

Der Test mit dem toten Zahn ist in keiner Weise statthaft, weil ein toter Zahn ausserhalb der Mundhöhle völlig anders auf Säureeinwirkung reagiert, als ein lebender. Zudem sind gesunde Zähne nicht konstant einer Säureeinwirkung ausgesetzt.

Die Mitglieder des SMS stellen sichere und qualitativ hochwertige Getränke her. Mit Innovationskraft gehen sie laufend auf neue Kundenwünsche ein und ermöglichen dem Konsumenten die entsprechende Wahlmöglichkeit.

Die Schweizer Mineralwasser- und Soft-Drink-Produzenten betonen, dass es an sich keine „guten“ oder „schlechten“ Lebensmittel und Getränke gibt, sondern nur eine gute oder schlechte Ernährungsweise bzw. einen mehr oder weniger gesunden Lebensstil insgesamt.